Amts-Blatt.

No. 45. Marienwerder, den 6ten November **1844.**

I. Um die noch vorräthigen von Witzlebenschen Kreis-Karten des Regierungsbezirks Gumbinnen aufzuräumen, hat das Königliche Ministerium des Innern den Preis dieser Karten auf 6 Sgr. pro Exemplar herabgesetzt; welches hierdurch bekannt gemacht wird. Dem Regierungs-Sekretair Werner in Gumbinnen ist der Debit übertragen. Königsberg, den 28sten Oktober 1844.

Der Ober-Präsident der Provinz Preußen.

II. Durch eine Allerhöchste Bestimmung ist der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ermächtigt worden, bewährten Homöopathen unter gewissen Bedingungen das Selbstdispensiren auch ohne besondere Prüfung, welche im Reglement vom 20sten Juni 1843 angeordnet ist, zu gestatten. Es wird jedoch diese Ausnahme von der durch das Reglement feststehenden Regel nur bei solchen approbirten Aerzten Statt finden, welche sich entweder als Schriftsteller über Homöopathie ausgezeichnet, oder diese Heilmethode erweislich seit mindestens fünf Jahren, vom 8ten März d. J., als dem Tage der Allerhöchsten Bestimmung rückwärts gerechnet, ausgeübt haben.

Diejenigen Aerzte des Regierungsbezirks, welche nach homöopathischen Grundsätzen die Heilkunst ausüben, und die Erlaubniß zum Selbstdispensiren zu erhalten wünschen, haben, wenn sie vom Examen dispensirt zu sein wünschen, unter Beibringung eines Zeugnisses des Kreisphysikus, daß sie mindestens fünf Jahre, von dem bestimmten Termin an gerechnet, die Praxis nach homöopathischen Grundsätzen ausgeübt, oder, unter Vorlegung ihrer Schriften über diese Heilmethode, bei dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Genehmigung nachzusuchen. Diese Gesuche sowohl als die Meldungen der Aerzte, welche das im Reglement vom 20sten Juni 1843 verordnete Examen zu bestehen gedenken, sind uns einzureichen.

Diejenigen Kandidaten aber, welche künftighin gleich nach beendigtem Cursus, auch diese in Rede stehende Befugniß sich erwerben wollen, sind verpflichtet, ihre diesfälligen Anträge wie bei der Meldung zu den Staats-Prüfungen zu machen.

Marienwerder, den 29sten Oktober 1844.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

Ausgegeben in Marienwerder den 7. November 1844.

III. Auf dem Wege von Grabau nach Wolsche und Neukirch durch den Forstbelauf Borkau, Reviers Montau, wird eine steinerne Drumme gelegt, und dieser Weg ist daher vom 10ten bis 24sten November d. J. gesperrt.

Das reisende Publikum wird hiervon mit dem Beifügen in Kenntniß gesetzt, daß während der gedachten Bauzeit, um nach Neukirch und Wolsche zu gelangen, der Weg von Grabau nach dem Forsthause Borkau, Erbpachts-Vorwerk Borkau, ꝛc. verlegt worden ist. Marienwerder, den 26sten Oktober 1844.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

IV. Der frühere Schulze Jablonski in Papowo, Rentamts Thorn, hat außer einem Geschenk von 100 Rthlr. zu Seelenmessen, der Kirche daselbst einen werthvollen kristallenen Kronleuchter geschenkt, und dadurch seinen wohlthätigen und religiösen Sinn bewiesen, welches hierdurch belobend anerkannt wird.

Marienwerder, den 30sten Oktober 1844.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

V. Dem bisherigen Maurergesellen Johann Stephan ist nach abgelegter Prüfung das Qualifikations-Attest zum selbstständigen Betriebe des Maurerhandwerks als Meister ertheilt worden, und wird derselbe seinen Wohnsitz in Dt. Crone nehmen. Marienwerder, den 22sten Oktober 1844.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

VI. Dem bisherigen Maurergesellen August Kraft ist nach abgelegter Prüfung das Qualifikations-Attest zum selbstständigen Betriebe des Maurerhandwerks als Meister ertheilt worden. Es wird derselbe seinen Wohnsitz in Dt. Crone nehmen. Marienwerder, den 29sten Oktober 1844.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

VII. Der Kaufmann Eugen Meißner zu Thorn hat die ihm übertragene Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Borussia zu Königsberg niedergelegt, und ist dieselbe dem Kaufmann Gustav Adolph Denk daselbst übertragen worden.

Marienwerder den 31sten Oktober 1844.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

VIII. Die evangelische Parochie Culmsee ist von der Superintendentur Culm abgezweigt und der Superintendentur Thorn zur Inspektion überwiesen worden.

Marienwerder, den 26sten Oktober 1844.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

IX. Da die Räudekrankheit unter den Schafen in Domslaff, Schlochauschen Kreises, aufgehört hat, so wird die deshalb unter dem 17ten April d. J. angeordnet gewesene Sperre hiermit aufgehoben.

Marienwerder, den 8ten Oktober 1844.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

X. Der dem Käthner Peter Pliß zu Bingsdorff unterm 22sten November v. J. sub Nro. 107. zum Handel mit Butter für das Jahr 1844 von uns ertheilte Hausirgewerbeschein ist demselben verloren gegangen, weshalb dieser Gewerbeschein hiermit für ungültig erklärt wird.

Marienwerder, den 28sten Oktober 1844.

Königlich Preußische Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

Sicherheits-Polizei.

XI. Der unten signalisirte Knecht angeblich Andreas Knitter, welcher bei dem Gutsbesitzer v. Hunt in Tittlewo in Dienst stand, hat sich am 20sten d. M. aus demselben heimlich entfernt, und bei seiner Entweichung folgende Sachen entwendet:

Einen blauen Rock mit rothem wollenen Schnur besetzt, ein Paar weiße Lederhosen, eine schwarze Zeugweste mit blanken weißen Knöpfen, eine rothe Zeugweste mit gelben Streifen und blanken Knöpfen, ein Paar schwarze Tuchhosen mit Strippen, einen stahlgrauen wattirten Mantel mit blauen großen Zeugknöpfen und langem Kragen, eine Holzaxt.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen und die gestohlenen Sachen zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle sofort zu verhaften und mit den in Beschlag zu nehmenden Sachen hier einliefern zu lassen. Culm, den 25sten Oktober 1844.

Königliches Landrathsamt.

Signalement.

Geburtsort — angeblich aus dem Schwetzer Kreise, Religion — katholisch, Alter — 24 Jahr, Größe — 5 Fuß 3 Zoll, Haare — dunkelblond, Stirn — frei, Augenbraunen — blond, Augen — grau, Nase — lang, Mund — gewöhnlich, Zähne — gesund, Bart — hellblonden Schnurrbart, Kinn — spitz, Statur — mittel.

Bekleidung: Eine blaue Unterjacke mit gelben Blumen, ein Paar graue Leinwandshosen, ein Paar kurze Stiefel, eine weiße Weste, eine alte blaue Mütze mit rothem Rande, ein weiß leinenes Hemde.

XII. Am 9ten September c. wurde in dem hiesigen Amtsdorfe Pehken die von der Zwangsanstalt zu Graudenz am 13ten August d. J. nach Jablonowo,

Kreises Strasburg gewiesene Anna Maria Lewandowska wegen Abweichens von der vorgeschriebenen Reisetour arretirt und nach erfolgter Bestrafung am 19ten September mittelst neuer Reiseroute nach ihrer Heimath dirigirt, wo sie indeß nach einer Benachrichtigung des Königl. Landrathsamts Strasburg nicht eingetroffen ist. Da sie wahrscheinlich sich vagabondirend umhertreibt, so wird ersucht, auf dieselbe zu vigiliren und im Betretungsfalle mit ihr gesetzlich zu verfahren.

Mewe, den 12ten Oktober 1844.

Königliches Domainen-Rentamt.

XIII. Am 20sten d. M. Abends wurde dem Bäckergesellen Carl Joachim Christian Meyer, gebürtig aus Damgarten bei Stralsund, sein vom Magistrat zu Richtenberg unterm 4ten Mai c. ausgestelltes und bis zum Frühjahr k. J. gültiges Wanderbuch von einem ihm unbekannten Wanderburschen gestohlen, und es ist zu vermuthen, daß dieser Wanderbursche auf den Namen des Meyer wandern und mit dem Buche quaest. Unfug treiben wird.

Alle resp. Polizeibehörden werden daher dienstergebenst ersucht, das gedachte Wanderbuch, welches hiermit für ungültig erklärt wird, falls dasselbe zum Visiren vorgelegt werden sollte, dem Inhaber abzunehmen und dem Magistrate in Richtenberg gefälligst zu übersenden, ersteren auch wegen Entwendens des Wanderbuchs zur Strafe zu ziehen. Stuhm, den 24sten Oktober 1844.

Königliches Domainen-Rentamt.

XIV. Der der Verübung eines gewaltsamen Diebstahls dringend verdächtige Knecht Anton Wilszewski, dessen Signalement nachstehend beigefügt ist, hat sich am 30sten Juni c. von seinem Dienstherrn, dem Einsaßen Lörke aus Neudorf, heimlich entfernt, und hat bisher nicht aufgefunden werden können.

Alle resp. Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf den Anton Wilszewski zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleite gegen Empfangnahme der Transportkosten in unser Gefängniß abliefern zu lassen.

Graudenz, den 21sten Oktober 1844.

Königliche Inquisitoriats-Deputation.

Signalement.

Geburtsort — Lippinken, Aufenthaltsort — zuletzt Dorf Neudorf, Alter — 18 Jahr, Religion — katholisch, Stand — Knecht, Größe — 5 Fuß 2 Zoll, Haare — blond, Stirn — frei, Augenbraunen — blond, Augen — grau, Nase — mittelmäßig, Mund — proportionirt, Bart — keinen, Zähne — vollzählig und weiß, Kinn — spitz, Gesichtsbildung — länglich, Gesichtsfarbe — bleich, Statur — schwächlich, Füße — gesund, Sprache — polnisch und etwas deutsch.

Bekleidung: Eine grau leinene Jacke, eine blau tuchene Weste, ein Paar weiß leinene Hosen, ein Paar schwarz lederne Stiefel, eine blau tuchene Mütze mit Schirm, ein weiß leinenes Hemde.

XV. Der ehemalige Hornist und Schmiedegeselle Friedrich Zarnoth ist wegen mehrerer Diebstähle und wegen Betruges von uns zur Kriminal-Untersuchung gezogen, hat sich aber aus seinem früheren Aufenthaltsorte Flatow heimlich entfernt und ist bis jetzt nirgend anzutreffen gewesen. Wir ersuchen deshalb sämmtliche Polizeibehörden ergebenst, auf den Zarnoth zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an uns abzuliefern. Das Signalement des Zarnoth, so weit wir solches zu geben vermögen, folgt hier unten.

Dt. Crone, den 22sten Oktober 1844.

Königliche Inquisitoriats-Deputation.

Signalement.

Geburtsort — Sokollno bei Flatow, letzter Aufenthaltsort — Krojanke, Religion — evangelisch, Größe — 5 Fuß 4 Zoll 3 Strich.

XVI. Aus der hiesigen neuen Gefangenanstalt ist der unten näher bezeichnete Strafgefangene Nikolaus Wessolowski, welcher wegen Diebstahls hier in Verhaft gewesen, am 21sten d. M. Abends gegen 7 Uhr vom Arbeitshofe entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an das hiesige Gericht einliefern zu lassen. Strasburg, den 22sten Oktober 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Signalement.

Geburtsort — Horodlo bei Zamosc, Lubliner Gouvernement in Polen, Aufenthaltsort — polnischer Ueberläufer und Vagabonde, Alter — 25 Jahr, Religion — katholisch, Stand — Knecht, Größe — 5 Fuß 4 Zoll, Haare — braun, Stirn — bedeckt, Augenbraunen — braun, Augen — grau, Nase — groß und dick, Mund — klein, Bart — fehlt, Zähne — vollzählig, Kinn — rund, Gesichtsbildung — länglich, Gesichtsfarbe — gesund, Statur — mittel, Füße — gesund, Sprache — polnisch und deutsch, besondere Kennzeichen — der kleine Finger an der linken Hand gekrümmt.

Bekleidung: Eine blau leinene Unterjacke, ein Paar weiß leinene Hosen, ein Paar Schuhe mit Holzsohlen, ein weißes Hemde von grober Hausleinwand.

XVII. Nachbenannte Friedrich Wilhelm Bottke aus Danzig und Herrmann Krause aus Elbing, des Verbrechens mehrerer Diebstähle schuldig, sind am 23sten

Oktober d. J. von hier von der Arbeit auf dem Holzhofe der Strafanstalt entwichen, und sollen auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Kreis-Gensd'armerie werden daher hiermit ersucht, auf dieselben strenge Acht zu haben, und sie im Betretungsfalle unter sicherem Geleite nach Graudenz an die unterzeichnete Direktion gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk dieselben verhaftet sind, wird ersucht, sofort Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Graudenz, den 24sten Oktober 1844.

Königliche Direktion der Zwangs-Anstalten.

Signalement des Friedrich Wilhelm Bottke.

Alter — 23 Jahr, Religion — evangelisch, Stand — Arbeitsmann, Größe — 5 Fuß, Haare — braun und glatt, Stirn — hoch, Augenbraunen — dunkelblond, Augen — braunblau, Nase und Mund — klein, Bart — dunkel, Kinn — rund, Gesicht — mehr breit, Gesichtsfarbe — gesund, Statur — mittel, Füße — gesund, Sprache — deutsch, besondere Kennzeichen — auf dem rechten Arm die Buchstaben F. W. B. roth eintetovirt.

Bekleidung: Eine braun tuchene Jacke, eine braun tuchene Weste, ein Paar braun tuchene Kniehosen, vorgenannte Sachen gez. Z. A. 44., ein Paar lederne Schuhe, ein Paar grau wollene Strümpfe, eine braun tuchene Mütze, ein schwarz seidenes und ein schwarz baumwollenes Halstuch, ein leinenes Hemde, gez. Z. A. 404.

Effekten, die derselbe bei sich hat: Ein roth seidenes Halstuch mit Blumen, eine lakirte Tabacksdose, ein bunter Shawl, eine braun leinene Unterjacke mit Boy gefüttert.

Signalement des Herrmann Krause.

Alter — 24 Jahr, Religion — evangelisch, Stand — Arbeitsmann, Größe — 5 Fuß 3 Zoll 2 Strich, Haare — blond, Stirn — breit, Augenbraunen — blond, Augen — blaugrau, Nase und Mund — gewöhnlich, Bart — blond, Kinn und Gesicht — oval, Gesichtsfarbe — gesund, Statur — schlank, Füße — gesund, Sprache — deutsch.

Bekleidung: Eine braun tuchene Jacke, ein Paar braun tuchene Kniehosen, eine braun tuchene Weste, alle drei Sachen gez. Z. A. 44., ein schwarz stuffenes Vorhemdchen, ein Paar lederne Schuhe, ein Paar blau wollene Strümpfe, ein grau wollener Shawl, eine braun tuchene Mütze, ein schwarz wollenes Halstuch, ein leinenes Hemde, gez. Z. A. 192.

Effekten, die derselbe bei sich hat: Ein weiß leinenes Schnupftuch, ein weißes Kambri-Halstuch, eine lakirte Tabacksdose.

XVIII. Das Dienstmädchen Johanne Heinriette Kalinowska ist heute früh um 5 Uhr heimlich aus dem Dienste entwichen und hat ihrer Brodherrschaft einen grün seidenen Rock, ein weißes Mull-Kleid mit langen Ermeln, ein weißes Bastard-Kleid, ein weiß kattunes Kleid mit lila und rothen Blumen, ein weiß kattunes Kleid mit lila Blättern, einen grün und rothbunten kattunen Ueberrock mit rothem Schnur besetzt und mit weißem Parchend gefüttert, einen weißen Ueberrock mit Spitzen und Reifen besetzt, eine Haube mit Rosa-Band und Klappen, zwei Paar schwarze Strümpfe, ein blau und weiß karirtes Kopfkissen-Bezug mit Bändern besetzt und in den Ecken geflickt, ein halb weißes Laken, einen neusilbernen Theelöffel und eine schwarz seidne Schürze, welche Sachen einen Werth von mindestens 50 Rthlr. haben, gestohlen, auch hat dieselbe das Attest der Julianne Scharnetzka zu Groß-Teschendorff vom Schulzen Nemack daselbst ausgestellt, auf eine listige Weise an sich zu bringen gewußt. — Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf dieselbe Acht zu haben, sie im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abzuliefern. Marienwerder, den 31sten Oktober 1844.

Der Magistrat.

Signalement.

Geburtsort — Braunsberg, gewöhnlicher Aufenthaltsort — Marienwerder, Religion — katholisch, Alter — 26 Jahr, Größe — 5 Fuß, Haare — braun, Stirn — frei und hoch, Augenbraunen — braun, Augen — braun, Nase und Mund — proportionirt, Zähne — gut, Kinn — rund, Gesicht — oval, Gesichtsfarbe — gesund, Statur — mittel.

Bekleidung: Einen dunkelblauen Ueberrock von Nessel mit gelben Punkten, ein roth und blau karirtes Madras-Tuch, eine blau und roth breitgestreifte leinene Schürze und eine weiß und roth gestreifte Gingham-Schürze.

Besondere Umstände: Es ist sehr wahrscheinlich, daß sie die vorstehende Bekleidung mit den gestohlenen Kleidern gewechselt haben wird.

XIX. Der wegen Diebstahls bestrafte und von uns am 18ten Juli c. mittelst Reiseroute nach seiner Heimath Strasburg gewiesene, unten signalisirte Töpfergeselle Anton Lewandowski ist dort nicht eingetroffen. Sämmtliche Wohllöbl. Behörden werden daher ergebenst ersucht, auf den Lewandowski zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle nach Strasburg zu dirigiren, uns davon aber zu benachrichtigen. Graudenz, den 19ten Oktober 1844.

Der Magistrat.

Signalement.

Religion — katholisch, Alter — 24 Jahr, Größe — 5 Fuß 3 Zoll, Haare — braun, Stirn — bedeckt, Augen — blau, Nase — lang, Mund — gewöhnlich, Zähne — gut, Bart — kleinen Schnurrbart, Kinn — rund, Gesicht — länglich, Gesichtsfarbe — gesund, Statur — schlank.

XX. Der jüdische Einwohner Moses Salomon zu Lautenburg, welcher wegen zwecklosen Herumtreibens hier angehalten, ist mittelst beschränkter Reiseroute unterm 26sten August a. c. in seine Heimath gewiesen worden; nach einer Benachrichtigung des Magistrats zu Lautenburg vom 7ten d. M. daselbst aber nicht eingetroffen. Sämmtliche Wohllöbl. Polizeibehörden werden ganz ergebenst ersucht, auf den ic. Moses Salomon Acht zu haben, und mit ihm bestimmungsmäßig zu verfahren.

Briesen, den 14ten Oktober 1844.

Der Magistrat.

Personal-Chronik.

XXI. Des Königs Majestät haben dem Oberamtmann Fournier zu Dt. Brodden den Charakter als Amtsrath zu verleihen geruht.

Der Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspektor Koch zu Thorn ist mit dem 1sten November d. J. mit gesetzlicher Pension aus dem Dienste geschieden, und der bisherige Garnison-Verwaltungs-Inspektor Mülcke zu Königsberg ist als Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspektor nach Thorn versetzt.

Der Rendant des Montirungs-Depots zu Graudenz, Kriegs-Rath Rehbach, ist auf sein Ansuchen unter Allerhöchster Verleihung des rothen Adler-Ordens 4ter Klasse mit Pension in den Ruhestand versetzt und zu seinem Amtsnachfolger der seitherige Rechnungsführer im 27sten Infanterie-Regiment, Lieutenant Rindel, provisorisch ernannt worden.

Die Bürger Joseph Rzymski und Jacob Szymanski zu Kauernick sind daselbst zu unbesoldeten Rathmännern auf 6 Jahre erwählt und von der Königlichen Regierung in dieser Eigenschaft bestätiget worden.

(Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 45.)